

Das Gegentheil davon könnte nicht dargethan werden. Fast alle alte Weltweisen, ich verstehe hier diejenigen, die die Ewigkeit der Welt glaubten, meynten deswegen doch nicht, wenigstens zielen ihre Beweise nicht dahin ab, daß sie unabhängig und selbstständig sey. Ihre Beweise sollen weiter nichts darthun, als entweder, daß Etwas durchaus ewig seyn müsse, und daß die Welt ohnmöglich aus nichts und schlechterdings ohne Ursache habe entstehen können; und weiter verlangen die Schlüsse des Ocellus Lucanus nichts; oder die Welt sey eine ewige und nothwendige Wirkung, die aus einer wesentlichen und unveränderlichen Wirksamkeit der göttlichen Natur fließet; dieß scheint die Meynung des Aristoteles gewesen zu seyn; Oder die Welt sey ein ewiger, willführlicher, williger Ausfluß aus der allweisen und allerhöchsten Ursache; dieß war die Meynung einiger Anhänger des Plato. Keine dieser Meynungen, und keiner dieser Schlüsse kann unsern heutigen Gottesverleugnern im geringsten nützen; denn diese wollen den allerhöchsten Geist, und das denkende Wesen von der Welt ausschließen. Denn ob schon die Meynung von der Ewigkeit der Welt mit dem Glauben, daß sie in der Zeit erschaffen ist, nicht bestehen kann; so ist es gleichwohl die größte Ungerechtigkeit und Unvernunft von der Welt, daß die neuern Atheisten (denen es gleich viel gelten würde, die Welt sey ewig oder nicht, wenn nicht die Existenz und Oberherrschaft eines ewigen Verstandes oder Geistes zu gleicher Zeit geleugnet würde) das Ansehen oder die Gründe jener Männer zu ihrem Vortheile anwenden wollen; da doch jene Vertheidiger der Ewigkeit der Welt mit ihrer Meynung theils den Glauben nicht bestreiten, daß diese Welt gleichwohl die Wirkung und das Werk eines allweisen und all-